

I Liebe Eltern,

Sie sind heute zum Arzt gekommen, weil Ihr Kind Husten hat. Sie sind besorgt und wollen eine Therapie, damit es Ihrem Sprössling möglichst schnell wieder besser geht.

Wichtige Fragen zum Thema Hustentherapie für Kinder und warum ein Antibiotikum nicht immer nötig ist, erklären wir Ihnen in diesem Ratgeber.



Überreicht durch:



Herausgeber:

RSSR - Riedl-Seifert Scientific Relations
Verantwortlich Dr. Teresa Riedl-Seifert,
Kinderärztin und Mutter



Zur Verfügung gestellt von:



Bronchipret® Saft TE • Zur Besserung der Beschwerden bei akuter Bronchitis mit Husten und Erkältungskrankheiten mit zähflüssigem Schleim. Das Arzneimittel wird angewendet bei Kindern ab einem Jahr, Jugendlichen und Erwachsenen. Enthält 300 mg Alkohol (Ethanol) pro 5,4 ml entsprechend 56 mg/ml. Enthält Maltitol-Lösung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. Stand: 09|25

BIONORICA SE | 92308 Neumarkt
Nur in der Apotheke erhältlich.

Hustentherapie für Kinder



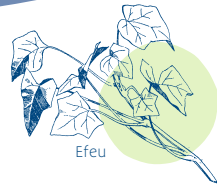
Warum kein Antibiotikum?

Ist Husten schlimm?

Husten ist ein natürlicher Schutzreflex der Atemwege, daher sollte man ihn nicht unterdrücken. Häufig tritt er zusammen mit Schnupfen auf. Das ist vor allem abends und nachts der Fall, weil der Schleim im Liegen in Richtung des Rachens läuft und einen Hustenreflex auslöst. Wenn der Husten feucht ist und Schleim hochgehustet wird, sind die unteren Luftwege entzündet.



Für ein Kind sind bis zu zwölf Atemwegsinfekte im Jahr nichts Ungewöhnliches. Diese können bis zu zwei Wochen andauern. Im Anschluss an einen Atemwegsinfekt sind die Atemwege noch empfindlich, sodass z. B. bei Kälte oder Anstrengung Husten auftritt. Daher kommt das Gefühl, ein Kind sei dauerkrank.



Efeu

Besonderheiten der Kinderlunge

Die Bronchien von Säuglingen und Kleinkindern sind sowohl relativ, als auch absolut, sehr viel enger als bei Erwachsenen. Dazu kommt, dass sich in den Bronchien der Kinder viele Schleimdrüsen befinden. Schon geringe Schleimmengen oder eine leichte Schwellung erschweren das Atmen deutlich und führen dabei zu einem Rasselgeräusch. Die Wände der Bronchien sind weich und fallen beim Husten leichter zusammen, weshalb das Abhusten erschwert wird.

Warnhinweise für eine ernstere Erkrankung

Hohes Fieber, sehr schnelle Atmung und Schmerzen beim Atmen können Hinweise auf eine stärkere Entzündung sein. Auch wenn Ihr Kind sehr schlapp ist und nicht mehr essen möchte, sollten Sie einen Arzt zu Rate ziehen.

Untersuchungen beim Arzt

Bei einfachen Atemwegsinfekten reicht die körperliche Untersuchung durch Ihren Arzt. Er hört das Atemgeräusch auf der Lunge ab, schaut sich das Atemmuster an und untersucht die Ohren und den Rachen. Falls sich dabei kein Hinweis auf eine ernsthaftere Infektion ergibt, braucht man keine weiteren Maßnahmen zu ergreifen. Bei Bedarf ist eine Untersuchung des Blutes auf weiße Blutkörperchen (Leukozyten) oder Entzündungswerte (z. B. CRP) sinnvoll. Bei Verdacht auf eine schwere Infektion oder einer anderen Ursache für den Husten lässt man ggf. ein Röntgenbild machen.



Thymian

Behandlung

Ihr Arzt wird Ihnen nach der Untersuchung ein Präparat zur Behandlung Ihres Sprösslings empfehlen (z. B. Bronchipret® Saft TE). Der Husten selbst sollte nicht unterdrückt werden, da er dem Körper dabei hilft Schleim und Krankheitserreger loszuwerden. Dabei hilft viel trinken! Besonders eignen sich ungesüßte Tees und Wasser. Wenn Ihr Kind Fieber hat (Temperatur höher 38,5°C) und sich schlecht fühlt, appetitlos ist oder Gliederschmerzen hat, sollte man das Fieber senken. Typische Medikamente dafür sind Ibuprofen und Paracetamol. Ihr Arzt wird Ihnen die Medikamente in der passenden Dosierung empfehlen. Zusätzlich können Sie Ihrem Kind auch Wadenwickel mit handwarmen Wasser machen.

i Bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes Ihres Kindes, oder nach einer Dauer länger als zwei Wochen, sollten Sie erneut Ihren Arzt aufsuchen, damit ggf. weitere Maßnahmen ergriffen werden können.

Warum ein Antibiotikum bei einem Virusinfekt nicht hilft

Da ein Antibiotikum nur Bakterien bekämpft und keine Viren, wirkt es bei einem unkomplizierten Atemwegsinfekt nicht.

Antibiotika können durch Nebenwirkungen wie Durchfall und Pilzbesiedlung die Krankheit verschlimmern und so zu längeren Fehlzeiten in der Kita oder Schule führen. Vertrauen Sie Ihrem Arzt, wenn „nur“ Basismedikamente eingesetzt werden und keine antibiotische Therapie begonnen wird.

Zur Behandlung von Husten und akuter Bronchitis für Kinder ab 1 Jahr empfiehlt sich das pflanzliche Arzneimittel Bronchipret® Saft TE. Die Kombination aus Thymian und Efeu wirkt und schmeckt bei sehr guter Verträglichkeit und ist zudem zuckerfrei.



Wichtige Tipps für die Eltern



Achten Sie darauf, dass Ihr Kind viel trinkt.



Machen Sie Ihrem Kind Wadenwickel bei Fieber über 39°C.



Virusinfekte können mit Antibiotika **nicht** behandelt werden.